

OBERNDORF

Zeit für Ruhe, Zeit für Stille

Oberndorf-Hochmössingen. »Zeit für Ruhe - Zeit für Stille, Gipfeltreffen im Stall von Bethlehem«, zu diesem Thema findet eine Besinnungsstunde am dritten Adventssonntag, 14. Dezember, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Otmar Hochmössingen statt. Es tritt das Chöre des katholischen Frauenbunds auf. Im Anschluss gibt es noch Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck.

Sprechtage der Rentenversicherung

Oberndorf. Die Deutsche Rentenversicherung hält am Mittwoch, 3. Dezember, im Rathaus (Zimmer 105) einen Sprechtag ab. Termine können unter Telefon 07721/99 15 10 vereinbart werden.

Lichtermarsch für Aidswaisen

Oberndorf. Am Montag, 1. Dezember, ist Weltaidstag. Aus diesem Anlass lädt der Missionsausschuss zu einer Lichterprozession ein, um an die Not der Aidswaisen in Afrika zu denken und Spenden für sie zu sammeln. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr in der Kirche St. Michael zu einem Einführungsimpuls. Dort können Papierlaternen und Teelichter zum Preis von einem Euro erworben werden. Dann führt dieser Solidaritätsmarsch zum Obertorplatz.

Weihnachtsfeier des Turnvereins

Oberndorf-Bochingen. Am Samstag, 29. November, lädt der Bochinger Turnverein zur großen Kinderweihnachtsfeier ein, die nur jedes dritte Jahr stattfindet. Der Verein hat wieder ein umfangreiches Programm vorbereitet, mit dem er einen Einblick in die Jahresarbeit geben will. Mit Kaffee und Kuchen beginnt ab 14 Uhr dieser bunte turnerische Nachmittag auch als stimmungsvolle Überleitung in die Adventszeit.

Wetter sorgt für neue Arbeiten

Fehlender Frost macht den Forstwirten und trockener Frühling den Bäumen zu schaffen

Von Bodo Schnekenburger

Fluorn-Winzeln. Über ein »normales Jahr« 2014 berichtete Simon Stahl dem Gemeinderat am Dienstagabend und stellte für nächstes Jahr einen Überschuss aus dem Forstbetrieb in Höhe von 185 000 Euro in Aussicht.



Das ist die Zukunft: ein naturverjüngter Tannensämling. Der schmeckt den Rehen leider viel zu gut. Foto: FVA/H. Gössl

Der Bereichsleiter Schwarzwald im Kreisforstamt, der sich im vergangenen Jahr erstmals in Fluorn-Winzeln vorgestellt hatte, erläuterte vor allem für die neuen Ratsmitglieder auch noch einmal die Institution der Forsteinrichtung, einem Planwerk, das im Zehnjahresrhythmus die Waldentwicklung an einem bestimmten Standort gestaltet. Und gleich im laufenden Jahr, dem Jahr zwei des aktuellen Forsteinrichtungszeitraums, hatte man es mit einem Musterjahr zu tun - auf der einen Seite. Trotz des milden Winters und

warmen Frühjahrs und erster Anzeichen auf starken Käferbefall, spielte das Thema im Fluorn-Winzeln Forst keine besondere Rolle. Für das Jahr 2015 habe man wieder dieselben Werte in der Planung angesetzt.

Der Gesamtschlag summiert sich auf 6500 Festmeter. Rund 5500 Festmeter, so berichtete Revierleiter Jörg Fehrenbacher, vollziehen übrigens die drei gemeindeeigenen Forstwirte. Bei noch ordentlichem Preisniveau trotz nachlassender Konjunktur

rechnet Stahl mit einem Verkaufserlös von rund 477 000 Euro. Dazu kommen weitere Einnahmen in Höhe von rund 7500 Euro. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von ziemlich genau 300 000 Euro.

Und dann war das Jahr 2014 doch kein planmäßiges. Auf dem Papier schon, im Wald draußen allerdings nicht. Fehrenbacher wies auf den ungewöhnlich milden Winter hin. Der Forstbetrieb braucht eigentlich Frostperioden, um die Ernte bodenschonend - oder überhaupt - aus dem Wald zu bekommen. Die gab es fast nicht. Dennoch habe man im Forst am Einschlag gearbeitet, bis kurz vor Weihnachten und bereits am Tag nach Dreikönig wieder. So hat man einiges am planmäßigen Vollzug wegschaffen können.

Nach der Forsteinrichtung habe man auch, um an lehmig-tonigen Standorten auf der Hochebene einen zukunftsfähigen stabilen Wald hinzubekommen, viel Laubholz gepflanzt. Die Fichte tut

sich dort ohnehin schwer, und wird sich im Zuge des Klimawandels immer schwerer tun. Die zügige Arbeit eröffnete auch Raum für Astungsarbeiten. Und das trockene Frühjahr forderte eine eher seltene Maßnahme: Hätte das Team die neuen bepflanzten Flächen nicht dreimal gegossen, wäre der Aufwand umsonst gewesen. So sind die Pflanzen gut durch den Sommer gekommen.

Das wünschten sich Verwaltung und Forstbetrieb eigentlich auch von einer der Zukunftsbäumearten im Fluorn-Winzeln Wald. Der Anteil der Tanne soll von derzeit 29 auf 40 Prozent aufgebaut werden. Das macht eigentlich die Tanne selbst, die sich millionenfach naturverjüngt. Für Rehwild bedeutet das Happy Hour im Delikatess-Laden. Schon im Sommer, wo es viele andere Nahrungsmöglichkeiten gibt, zeigten sich starke Verbissschäden. In Fluorn-Winzeln muss derzeit Tanne gepflanzt werden.

Heimbachschule hofft auf viele Stimmen

Fluorn-Winzeln (bos). Unverhofft erfolgreich: Die Vorsitzende des Schulfördervereins, Annette Gaus, berichtete im Rahmen der Gemeinderatssitzung über ein Förderprojekt, an dem die Heimbachschule Fluorn-Winzeln mit 500 Euro bedacht wurde. Jetzt ist sie eingeladen, weitere 500 bis zu 2500 Euro aus dem Projekt zu gewinnen - wenn sie per Internet genügend Stimmen erhält, um unter die ersten 50 der 340 Schulen zu kommen.

Wasenweg soll Thema werden

Fluorn-Winzeln (bos). Am Mittwoch, 3. Dezember, soll es ein Anliegergespräch zum Thema Wasenstraße gegeben. Das gab Bürgermeister Bernhard Tjaden in der Gemeinderatssitzung bekannt. Thema ist ein planmäßiger Ausbau, allerdings nicht auf Grundlage der Planung aus den 1960er-Jahren. Eine Realisierung könnte 2016 erfolgen.

Kränze, Karten und Nudeln

Katholische Kirchengemeinde veranstaltet am Samstag Adventsbasar

Fluorn-Winzeln (mtr). Am Samstag, 29. November, veranstaltet die katholische Kirchengemeinde St. Mauritius im Gemeindehaus Quelle in Winzeln wieder ihren traditionellen Adventsbasar. Beginn ist um 13.30 Uhr.

Fleißige Hände waren wieder aktiv und haben vieles vorbereitet und gebastelt, um den Besuchern eine breite Palette an dekorativen Sachen anbieten zu können. Im Angebot sind unter anderem wieder Advents- und Türkränze sowie selbst gestaltete Grußkarten. Die Frauen vom Strickkreis haben sich ebenfalls wieder ins Zeug gelegt. Passend zum Kirchenpatron gibt es auch wieder die be-

Am Samstag ab 13.30 Uhr werden die Dinge verkauft. Foto: Trik



kannten »Mauritius Nudeln«. Während sich die Erwachsenen in gemütlicher Runde unter anderem bei Kaffee und Kuchen auf den Advent einstellen, können Kinder jeden Alters bei einem kreativen Nachmittag ihr Geschick

zeigen und verschiedene Dinge aus Holz selbst herstellen. Der Erlös des Basars geht zum Teil an den Hospizverein Spachingen und wird außerdem für die Instandhaltung der kirchlichen Gebäude verwendet.

2013 lässt strahlen

Rechnung mit unverhofft hohen Einnahmen

Fluorn-Winzeln (bos). Schöne Nachrichten aus der Gemeindekammer: »2013 war ein insgesamt gutes Jahr. Wir haben Schulden reduziert, die Rücklage erhöht und dennoch einiges investiert«, fasste Bürgermeister Bernhard Tjaden zur Einführung in die Jahresabschlussrechnung 2013 zusammen.

Hans-Gerd Hoffmann, der derzeit die Kämmerei übernimmt, bestätigt: »Der Haushalt sieht sehr gut aus. 2013 wurde sehr solide gewirtschaftet.« Mit Folgen: Die im Plan mit knapp 915 000 Euro veranschlagte Zuführungsrate fiel mit einem Betrag von knapp 1,77 Millionen Euro fast doppelt so hoch aus. Die

Gewerbsteuer hatte man vorzeitig auf 700 000 Euro kalkuliert, letztlich eingenommen wurden 1,28 Millionen Euro, auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer lag mit 1,45 Millionen Euro knapp zehn Prozent höher als der Ansatz. Auf der anderen Seite werden diese Mehreinnahmen durch höhere Zahlungen in die Umlagen teilweise wieder belastet.

Das Ergebnis bleibt dennoch erfreulich. Die Rücklage ist auf 2,85 Millionen Euro angewachsen, die Schulden auf 351 000 Euro gesunken. Die Grundlagen für Projekte wie Mehrzweckhalle, Sanierung Kläranlage oder neues Tanklöschfahrzeug sind gelegt.

Schramberger Weihnachtszeit

...Bummeln, Begegnen, Erleben
in der weihnachtlich geschmückten Einkaufsstadt!
Samstag, den 29.11.14 bis 17 Uhr geöffnet

Parken Sie bequem im Parkhaus, dem Schweizer Parkplatz und vielen ausgewiesenen Parkplätzen in der Schramberger Innenstadt!

Bummeln, Begegnen, Erleben

Oder **Schramberg – ganz schön Schwarzwald** das ist der Slogan der Schramberger Fachgeschäfte und Gastronomen. Eine weihnachtlich geschmückte Innenstadt, glanzvolle Schaufenster und vor allem eine kompetente freundliche Beratung in den Geschäften erwartet Sie hier in Schramberg, im Herzen vom Schwarzwald. Der „Schwarzwald“ war in diesem Jahr das Motto für die Lange Einkaufsnacht, sowie für den Verkaufsoffenen Sonntag. Und auch in der Weihnachtszeit darf er nicht fehlen. „Ganz klar Schwarzwald“ so die Inhaber der Fachgeschäfte und Gastronomie und leben dieses in ihren Geschäften. „Schwarzwald“ in allen Variationen zu Bekleidung und für das Wohnambiente. Ganz egal, ob Taschen, Brillen aus Holz, Bücher, Kochre-

zepte oder trendige T-Shirts mit witzigen Schwarzwaldmotive drauf, in allen Sparten ist der Schwarzwald zu finden. Und nicht nur am Weihnachtsmarkt kann Glühwein und Punsch getrunken werden, sondern auch an den anderen Adventssamstagen. Beim Wurst Feger und vorm Spunden werden die Besucher mit Glühwein und Wurst verwöhnt. Beim Adventstreff Vor dem Spunden gibt es Waffeln und Kaiserschmarrn. Zeit für eine kleine Pause, nette Leute treffen ein kleines Schwätzchen halten. Drehorgelspieler, Kinderkarussell und natürlich Zuckerrunde und viele Süßigkeiten locken an den letzten beiden Adventssamstagen. Gemütlich Bummeln, vielen netten Menschen begegnen und den Schwarzwald hautnah erleben, das kann man alles in unserem Städtle Schramberg.

Gastrotipp

Rezept Apfelbrot
Für eine Kastenform
750 g Äpfel
125 g Zucker
2 Eßl Kakao
2 TL Zimt
½ TL Nelken
Evtl 2 Eßl Rum
150 g ganze Nüsse
100 g Walnüsse
200 g Rosinen
500 g Mehl
½ Pack Backpulver

Die Äpfel grob raspeln, mit dem Zucker vermengen und über Nacht stehen lassen. Die ganzen Nüsse in der Pfanne leicht anrösten. Alle Zutaten gut vermengen. Sollte der Teig zu trocken sein, dann einfach noch einen Schuss Apfelsaft hinzu geben. Den Teig in zwei kleine oder eine große gut gefettete Kastenform geben. Bei 180 Grad ca. 1 Stunde backen.